

p. 1880. angeführt worden, daß das Geschlecht derer Bürgermeister sich ehemals von Dießlau geschrieben, weil ihr Stamm-Ort also geheissen, allein andre schreiben, daß an. 1337. da Caspar Bürgermeister von Dießlau den Turnier zu Jügelheim am Rheine bewohnt, dieses Geschlecht die erfordereten Ahnen habe aufweisen können, sondern es ist solches vielmehr einer von Dießlau gewesen, welcher damals in einer grossen Stadt das Bürgermeister Amt geführt, und weil solche Würde auch unter adelichen damals nichts ungewöhnliches war, und hochgeachtet wurde, sich den Titel davon beigelegt. Unter dem Geschlechte von Dießlau findet man am ersten Friedrichen, der schon an. 968. auf dem Turnier zu Merseburg, gleichwie Wolff an. 1119. auf dem zu Göttingen soll gewesen seyn. Marcius wohnte an. 1235. dem zu Würzburgen. Tiemannus von Dießlau findet man in einem Diplomate vom Jahr 1332. *Diplomat. Novi Operis apud de Ludewig Reiiq. MSkor. Tom. V. p. 253.* Hannß, so an. 1280. lebte, hatte 2. Söhne, Geißlern und Hannßsen, von dem letztern hat man nicht allzugenaue Nachricht, daher so viel als von seinen Nachkommen bekannt sind, voraus sollen angeführt werden. Seine 5. Söhne waren 1) Carl, welcher Clausen zu Alß leben, und Eart zu Moltrena zeugte. Der erste hinterließ a) Geißlern, b) Hannßsen, welcher nebst seinen 2. jüngern Brüdern Eurt und Eberhard an. 1422. dem Kloster zum Neuen Werke vor Halle 10. Rheinische Gold-Gülden Zinsen auf ihren Gütern vor 200. Gold-Gülden wiederkauflich überließ. *Diplomat. Novi Oper. l. c. p. 262.* Seine Söhne Hannß, Eurt und Eberhard wurden an. 1467. von Erzbischoff Joanne zu Magdeburg belehnt. *Diplomat. c. r. p. 204. seq. c)* Eberhard und d) Eurt; dessen Sohn Hannß war ein Vater Geißlers, Ortonis, Friedrichs, Dietrichs, Carls und Albrechts, welche an. 1453. denen Zeutischen Herren zu Halle das Wipfelorn, einen gewissen Zins auf dem Gute zu Riedeburg erliessen. *Diplomat. cit. pag. 120.* Ortonis ältester Sohn Clemens starb ohne Kinder, und vom jüngsten Andre hat man keine fernere Nachricht. Carls zu Moltrena Sohn Jacob zeugte Dietrichen einen Vater Friedrichs Ortonis Geißlers, Bernds, Georgens und Hannßsens, welche an. 1472. dem Kloster zum Neuen Werke vor Halle 12. Rheinische Gold-Gülden jährliche Zinsen auf ihren Mänschen zu Moltrena, Riedeburg und Bessen sub pacto reuendi und mit Einwilligung ihres Vaters Ortonis des Ältern zu Halle als Mittelehnen verkauften. *Diplomat. cit. p. 207. seqq.* 1) Claus zeugte Nicolaum zu Dypin, von dessen Ehe mit Thilonem man nichts weiter findet, und Hannßsen zu Elefin, so an. 1399. lebte, und Ortonem und Thilonem hinterließ. a) Ortoni gebahr seine Gemahlin Herraud von Bärenstein aus Otterdorff Cypriophen auf Dammendorff, einen Vater Geißlers und Martin; des letztern, so an. 1516. noch lebte, Sohn Hannß auf Schmäß starb ohne Erben. Der erstere Geißler auf Schmäß und Wilmunda starb 1511. hinterließ Thilonem und Dietrichen. b) Thilo war ein Vater Dietrichs, von dessen Söhnen Cyriacus vermutlich ohne Erben gestorben, Claus aber Thilonem gezeugt. 3) Otto lebte an. 1378. zeugte Ortonem auf Zickern u. Hannßsen auf Queß, so erblöf verstorben. Orton auf Zickern zeugte Cunonem einen Gemahl Agathe von Bärenstein aus Bärenstein und Vater Ortonis, dessen Sohn Hannß war, Baldunum, dessen Sohn Otto an. 1390. lebte, und

Burchardum, Odevvium, Thilonem und Geißlern zu Kindern hatte, und Eurt, einen Vater Friedrichs auf Moltrena, welcher an. 1472. lebte, und Ortonem verließ, dessen Söhne Geißler und Bernhard waren. Bernhard zeugte Hannßsen, so ohne Erben starb, und Georgen, von dessen Söhnen Jacob ohne Kinder verstorben, George aber durch Levin und Sebastianum einen Vater Bernhards, Sebastiani und Wolffens gezeugt. 4) Thilo kaufte Dacheris, verkauffte es aber an. 1414. wieder. Sein Sohn Eurt zeugte Wolffsen, einen Vater Geißlers, dessen Söhne Burchard und Thilo waren. 5) Eurt Hauptmann zu Siebichenstein, stiftete an. 1376. einen Altar zu Riedeberg, dessen Sohn Eart hinterließ Carolum und Eurt. Ob nun von allen bisher gedachten noch Nachkommen leben, hat man keine Nachricht. Von dem andern Stamme aber kan man ausführlicher Bericht geben. Der Stifter desselben war Geißler, ein Sohn des oben gedachten Hannßsens, der zu Anfange des 14. Seculi lebte, hatte 4. Söhne: 1) Geißler starb an. 1373. ohne Erben. 2) Otto erwarb durch seine Tapfferkeit den Ritterstand, und gieng an. 1378. gleichfalls erblöf mit Tode ab. 3) Hannß hatte 4. Söhne, Geißlern, Ortonem, Geißlern und Nicolaum, von denen der jüngste allein einen Sohn, Namens Otto, nach sich gelassen, welcher aber sein Geschlecht nicht fortgepflanzt hat. 4) Rudolph wurde an. 1379. mit dem Gute Dießlau beliehen, und ließ 3. Söhne, Geißlern, Otto und Dietrichen. Von Geißlern findet man nichts angezeichnet. Otto brachte das Gut Hohensturn käuflich an sich, welches an. 1438. an Clausen von Drotta überlassen worden. Dietrich starb an. 1406. nach dem ihm Benignus von Alßenseben Geißlern Otten und Dietrichen gebohren: 1) Dietrich lebte noch anno 1418. 2) Otto war 1443. Hauptmann zu Egeln, und hatte 3. Söhne, Dietrichen, Eurt und Otten, von welchen Dietrich beider Rechten Doctor gewesen: Eurt hat einen Sohn gleiches Namens gezeugt, so noch an. 1585. gelebet, und mit Schlieben belehnet worden: Otto aber hat 5. Töchter und 2. Söhne gehabt, Joachim und Hannßsen, die an. 1530. beyders seits ohne Erben verschieden, von den Töchtern ist Magdalena unverehlicht gestorben, Catharina an Apitz von Bombsdorff, Anna an Heinrichen von Wülen, Sibylla an Erasimum Münckreis auf Bormlage, und Justina an Hannßsen von Rochaw auf Caputh vermählt worden. 3) Geißler der erste Sohn obgedachten Dietrichs war an. 1439. Erzbischofflicher Magdeburgischer Rath und Amts-Hauptmann zu Jüterbock, und zeugte mit Gertraud von Drotta, Geißlern und Otten. Geißler starb an. 1484. und hinterließ von Elisabetha von Bärenstein aus Lohaw Ludewigen dessen Sohn Hannß unbeerbt gestorben: Otto aber, jetzt obgedachter Geißlers Bruder, war an. 1470. Erzbischofflicher Magdeburgischer Rath, Küchen-Weister, wie auch Hauptmann zu Siebichenstein, und starb an. 1494. Seine Gemahlin von Barbi aus Zsterbis, hat ihm nebst 3. Töchtern, Catharina, Georae Blamkens auf Etieben, Anna, Mathons von Schöndera auf Noth-Schönderberg, und Elisabetha Ortonis Haactens auf Dörberthau Gemahlin einen Sohn, Namens Hannß, an. 1454. gebohren, derselbe war Erzbischoffs Ernesti zu Magdeburg Hauptmann zu Querfurt, Wirtzburg und Siebichenstein, auch Erzbischoffs und Cardinals Alberri geheimer Rath und Hofmeister, ungleich Praesident des Erzbischoffs Magdeburg, und des